



Testbiotech e. V.
Institut für unabhängige
Folgenabschätzung in
der Biotechnologie

Christoph Then, Juli 2014

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Aktivitäten	2
2. Pressemitteilungen, Medienresonanz und Internet	4
3. Budgetentwicklung	6

Zusammenfassung

Testbiotech machte 2013 mit zahlreichen Projekten und Aktionen auf sich aufmerksam. Die zentralen Themen waren die EU-Zulassungen für gentechnisch veränderte Pflanzen, Patente auf gentechnisch veränderte Schimpansen, die Förderung der unabhängigen Risikoforschung und die unkontrollierte Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen. Dazu haben wir u. a. Klage beim Gerichtshof der EU gegen die Zulassung einer Gentechnik-Soja von Monsanto erhoben und beim Europäischen Patentamt Einspruch gegen Patente auf Menschenaffen eingereicht. Testbiotech hat den ersten globalen Atlas der Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen vorgelegt und eine Petition beim Deutschen Bundestag gestartet. Über die Arbeit von Testbiotech wurde von der Presse in In- und Ausland berichtet. Die Zahl der Besuche auf unserer Homepage stieg an, ebenso die Zahl unserer Spender. Insgesamt erhielt der Verein 2013 allerdings nur etwa 130 000 Euro an Spenden, was gegenüber 2012 einen leichten Rückgang bedeutet. Unsere Ausgaben lagen 2013 etwas höher als unsere Einnahmen.

Testbiotech e. V. Jahresrückblick 2013

1. Aktivitäten

- Testbiotech reichte beim Gerichtshof der EU eine Klage gegen die Zulassung gentechnisch veränderter Soja (Intacta) ein. Diese Klage hat die ersten Hürden genommen, sie wurde vom Gerichtshof akzeptiert. Monsanto, die Regierung von England und die EFSA sind dem Verfahren auf der Gegenseite beigetreten.



- U. a. mit Unterstützung von Jane Goodall haben wir einen weiteren Einspruch gegen ein Patent auf gentechnisch veränderte Schimpansen eingelegt. Der Einspruch wird von über 14 000 Unterschriften unterstützt. Zudem wurden die Adressen von Investoren der verschiedenen Firmen recherchiert und diese gemeinsam mit anderen Organisationen angeschrieben, um höhere ethische Standards durchzusetzen.



- Wir haben eine Petition zur Förderung der unabhängigen Risikoforschung beim Deutschen Bundestag eingereicht und dafür rund ein Dutzend Organisationen als Unterstützer gewonnen. Uns liegen etwa ein Dutzend Stellungnahmen von Abgeordneten des Deutschen Bundestags dazu vor.



- Der EU-Ombudsman hat in seinem Abschlussbericht zur Beschwerde über Suzy Renckens, die ehemalige Leiterin der Gentechnikabteilung der Europäische Lebensmittelbehörde EFSA, die Behörde erneut gerügt. Der Ombudsman schloss auch den Fall Harry Kuiper ab. Kuiper war Vorsitzender des Gentechnikpanels der EFSA und zugleich Mitarbeiter einer Taskforce der Genindustrie von 2003-2005. Der Ombudsman fand hier keinen Interessenkonflikt, untersuchte allerdings nur den Zeitraum von 2009 bis 2012. Er verlangte eine öffentliche Entschuldigung der EFSA, wegen falscher Angaben.

Testbiotech e. V. Jahresrückblick 2013

- Im Rahmen unseres Projekts zur unkontrollierten Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen veröffentlichten wir ein Rechtsgutachten von Ludwig Krämer und einen Atlas der unkontrollierten Ausbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen. Eine Publikation dazu wurde vom Fachmagazin *Environmental Sciences Europe* akzeptiert.



- Ein weiterer Fokus unserer Arbeit war die EU-Zulassung des gentechnisch veränderten Mais SmartStax. Hier wurden u. a. über unsere Homepage etwa 5000 E-Mails an die EU-Kommission geschickt. Die EU-Kommission erteilte die Zulassung im



- November. Testbiotech legte Anfang 2014 Beschwerde gegen die Zulassung ein. Die Beschwerde scheiterte zwar wegen einer Missverständnisses, das zur Nichteinhaltung von Fristen führte, die Kommission forderte aber eine Stellungnahme der EFSA an.
- 2013 trug die Arbeit von Testbiotech unter anderem dazu bei, dass ein Antrag zur Freisetzung gentechnisch veränderter Fliegen in Spanien zurückgezogen wurde und sich das Europäische Parlament gegen eine Anbauzulassung für den Gentechnik-Mais 1507 ausgesprochen hat.
- Berichte über den geplanten Anbau von gentechnisch verändertem Mais in Indien und über 20 Jahre Gentechnik-Pflanzen in den USA fanden internationale Beachtung.

Testbiotech e. V. Jahresrückblick 2013

2. Pressemitteilungen, Medienresonanz und Internet

Insgesamt wurden 23 Pressemitteilungen herausgegeben:

- 7.3. 2013 Einspruch gegen Patent auf Schimpansen
- 21.3. 2013 Klage beim EuGH
- 22.4. 2013 Interessenskonflikte beim EU Projekt GRACE
- 3.5. 2013 Einspruch gegen Patent auf Schimpansen
- 16.5. 2013 Start der Petition
- 29.5. 2013 EU Ombudsmann
- 3.6. 2013 Abstimmung über Zulassung SmartStax
- 1.7.2013 SmartStax vor der Zulassung
- 30.7. 2013 Antwort von Abgeordneten des Bundestages zur Petition
- 1.8. 2013 Antrag auf Freisetzung von GV-Olivenfliegen
- 8.8. 2013 Neues Patent auf Schimpansen
- 26.8.2013 Monsanto zieht Anträge zurück
- 17.9. 2013 Unkontrollierte Ausbreitung von GV-Raps
- 25.9. 2013 David gegen Goliath/ Klage gegen Zulassung GV Soja
- 4.10.2013 Patent auf Designer Babies
- 8.10. 2013 Rechtsgutachten zum Vorsorgeprinzip
- 22.10.2013 Glyphosat Rückstände in Soja aus Argentinien
- 6.11. 2013 Zulassung von SmartStax
- 12.11.2013 Unkontrollierte Ausbreitung von Gentechnik-Pflanzen weltweit
- 21.11.2013 Brief an Investoren wegen Schimpansen Patenten
- 3.12. 2013 Lobbyistin für EFSA vorgeschlagen
- 11.112.2013 Risikomais 1507
- 16.12. 2013 Ombudsmann urteilt über Harry Kuiper

Über die Arbeit von Testbiotech wurde in der Presse im In- und Ausland berichtet. Über unsere Themen berichteten u. a. TV-Sender wie ARD und ZDF, Arte, Bayerisches Fernsehen, 3sat sowie Nachrichtenagenturen und Print-Medien wie Spiegel, SZ, TAZ, Frankfurter Rundschau u. v. a. Die Zahl der Nennungen von Testbiotech stieg dabei deutlich an, ein Grund sind vermehrte Agenturmeldungen. Viele fachspezifische und umweltorientierte Internetmedien berichten regelmäßig über Meldungen von Testbiotech. Dabei ist die Rezeption nicht auf Deutschland beschränkt.

Testbiotech e. V. Jahresrückblick 2013

Gentech-Fliegen im Freilandversuch

Von Kathrin Blausil, Aktualisiert am 23.10.2013 2 Kommentare

Eine britische Firma will erstmals gentechnisch veränderte Insekten in Europa freisetzen. Das soll Olivenfliegen vernichten - Kritiker befürchten, dass die Versuche zu voreilig sind.



1. Forschung an transgenen Tieren - ein Überblick
2. Gen-Lachs: bald auch in Europa?
3. Gentechnik an Tieren - kurz erklärt
4. Gen-Ärztung - Tiere als Organendonoren
5. Genmanipulierte Tiere im Dienste der Forschung
6. Gentechnisch veränderte Insekten
7. Nutztiere - gentechnisch perfektioniert?
8. Klonen - wie funktioniert?

In die Falle locken: Durch die Paarung von weiblichen Olivenfliegen (Bild) mit gentechnisch veränderten Männchen soll die Spezies ausgerottet werden.
BKA: Wikimedia

Gentechnik-Tiere, Arte



Beim sogenannten "Gene-Pharming" werden Tiere gentechnisch so verändert, dass sie medizinische Wirkstoffe für den Menschen in einer Körperflüssigkeit, meist der Milch, produzieren. So kann zum Beispiel der Blutgerinnungsfaktor Antithrombin III aus der Milch gentechnisch veränderter Ziegen gewonnen werden. Die Tiere werden damit quasi zu Bioreaktoren im Dienste der Medizin. Ethisch fragwürdig, finden Kritiker.

Pharmazie | Gentechnik

Gentechnik-Anbau USA, Nano



Wetter gegen Natur
Schädlinge und Unkraut passen sich an

Die Vorkäse von Gentechnik sind nicht unumstritten. Zu diesem Ergebnis kam eine Untersuchung von Christoph Then von der Organisation "Testbiotech".

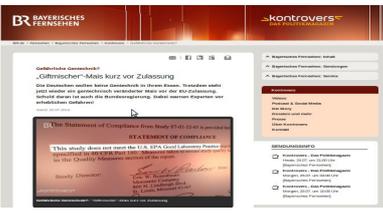
Damals gab es die Vorstellung, dass gentechnisch modifizierte herbizidresistente Pflanzen im Jahr 12 Millionen Tonnen Getreide gegen einen bestimmten Unkrautwürger schützen und den Verlust von Getreide...

Glyphosat, ZDF



Christoph Then
Geschäftsführer Institut Testbiotech

Smartstax, ARD



Genetisch verändertes "Geflügel-Mais" kurz vor Zulassung

Die SmartStax-Maiskörner sind gentechnisch so verändert, dass sie die Insektenabwehr durch einen natürlichen Mechanismus bewirken können. Dieser Mechanismus wird durch einen natürlichen Mechanismus bewirkt, der die Insektenabwehr bewirkt.

Patent auf Schimpansen, Focus



Der Kampf von Umweltschützern gegen Patente auf Affen geht in eine neue Runde: Die bekannte Forscherin Jane Goodall protestiert gegen Schimpansen-Patent

Sie wollen Eintragungen einbringen gegen das Patent der US-Firma Altor auf gentechnisch veränderte Schimpansen (EPA 1409646), das das Europäische Patentamt (EPA) im Juni 2012 erteilt hatte.

Es ist für mich eine schockierende Vorstellung, dass eine Firma in einem Menschenaffen nur noch ein technisches

Beispiele für die Medienberichterstattung Testbiotech 2013



Designer-Babys
Menschen nach Maß

Diese vier Neugeborenen aus Dresden sind keine Designer-Babys, sondern auf natürliche Weise gezeugt und geboren worden Foto: dpa

US-Firma erhält ein Patent, das es erlaubt, Designer-Babys zu produzieren. Auf der Wunschliste stehen die Augenfarbe, der Körperbau und die Lebensdauer

GV-Lebensmittel, Arte



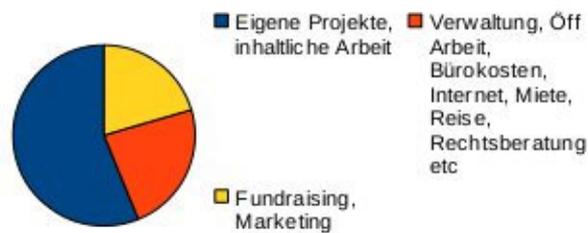
Xenopus
Dienstag, 20. August um 19:55 Uhr (90 Min.)

Die Zahl der Besuche unserer Homepage lag durchschnittlich bei über 18.000 pro Monat. Die Zahl der Besuche auf unserer Homepage lag 2013 insgesamt bei etwa 230.000, was eine deutliche Steigerung gegenüber 2012 bedeutet (155.000 Besuche).

Testbiotech e. V. Jahresrückblick 2013

3. Budgetentwicklung

Insgesamt nahm der Verein 2013 etwa 130.000 € ein, dem stehen Ausgaben von etwa 145.000 € gegenüber. Die höheren Ausgaben waren durch Rücklagen aus 2012 gedeckt. Die Höhe der Einnahmen blieb hinter der Planung zurück und waren etwas geringer als in 2012. Wichtigste Förderer 2012 waren die Stiftung GEKKO, die Gen-ethische Stiftung, die Grassroots Foundation, die Firma tegut, die OLIN gGmbH sowie die Umweltstiftung Louisoder.



Überblick Ausgaben 2013 (in Prozent)